



La Fleur

EL 9 - LAS NOCHES DE LAS REINAS

Do-13.06. bis Sa-15.06.2024 / 21:00, direkter Übergang in Aftershow-Modus

LIVE ART FESTIVAL #14: AN ANTIFASCIST SUMMER DREAM

In spanischer, englischer, französischer und deutscher Sprache

Mögliche Trigger: Laute Musik, schnelle Lichtwechsel ggf. Thematisierung von Krankheiten (AIDS)

Dauer: ca. 90 Min., Ort: k2

Unser Tipp:

MARCELO DOÑO & TEAM: METAXIS, OR THE CONDITION OF IN-BETWEENNESS

METAXIS ist eine multimediale Tanzinstallation von Marcelo Doño, in der er sich mit Körpern in einem Zustand der digitalen Verschmelzung beschäftigt. In METAXIS erforscht der argentinische Choreograf, der in Hamburg lebt und arbeitet, die Nostalgie des virtuellen Zeitalters und sucht nach einem physischen Ausdruck des metamodernen Konzepts des Dazwischen, auch »metaxis« genannt.

Do-20.06. bis So-23.06. / 20:00, Ort: k1

Die Gruppe La Fleur nimmt in dieser Arbeit Bezug auf den legendären Club El 9, den Monika Gintersdorfer als 20-jährige in Mexiko City kennenlernte und der sie und viele andere zutiefst prägte. Der Gay Club revolutionierte in den 70ern und 80ern das Nachtleben in mehrfacher Hinsicht: jede sexuelle Orientierung war dort willkommen und einer der Clubbegründer, Henri Donnadieu, führte an den verschiedenen Tagen der Woche eine künstlerische Programmstruktur ein, die für die sensationelle Durchmischung des Publikums sorgte – vom Avantgardekino, über die eigene queere Theatergruppe genannt Kitsch Company, eigener Kunstzeitschrift La regla rota zu subversiven Punk und Rock Konzerten neugegründeter Bands, die im staatlichen Radio verboten waren.

Während der Club in den ersten Jahren vor allem von bessergestellten homosexuellen Männern besucht wurde, die sich im damals repressiven Mexiko oft noch nicht geoutet hatten, wandelte er sich mit den Jahren immer mehr zu einem Ort der ungewöhnlichen Begegnungen: die Donnerstage mit Punk und Rock zogen Heteros aus den ärmeren Vorstädten in den Club, die auf die Stammklientel trafen, die Kunstzeitschrift zog eine junge Generation Kunstinteressierter an. Henris Kontakte zu Stars und Sternchen in Musik, Fashion, Theater und Fernsehen brachte Glamour aller Art und aller Geschlechter in den Club.

Die Kitsch Company mit Jaime Vite und La Bogue als Drag Stars setzte Maßstäbe in einer eigenen Form von queerem Theater, das es bis dahin noch nicht gab. Henri führte bei den kleinen Shows Regie, die jeden Mittwoch um Mitternacht in der Disco gezeigt wurden, eine Unterbrechung von 15 Minuten, davor und danach wurde getanzt und getrunken. Die Kitsch probte nur drei Tage lang für eine neue Show, die Themen waren breit gefächert und orientierten sich an ihren Vorlieben und aktuellen Ereignissen wie der Fußball WM in Mexiko, Hommagen an Marilyn Monroe, Andy Warhol, Klaus Nomi, die Nacht des Mambo, die Nacht des Penis, die Nacht des Präservativs ... Besonders eindrucksvoll waren die Shows »Les Demoiselles de Avignon« und »Las Meninas«, in denen sie sich auf historische Gemälde beziehen und ihnen mit populärer Musik (spanische Movida) und eigenen Texten einen vollkommen neuen Bedeutungsrahmen geben. In »Les demoiselles« beispielsweise feiert das Publikum die Akteur*innen in ihren Rollen als bekennende und stolze Prostituierte ab.

Der Club befand sich in der Zona Rosa, einem angesagten Viertel im Stadtzentrum und befreite damit die Gay Clubs von dem Stigma, sich in Außenbezirken zu verstecken. In zwei kleinen Räumen empfing der Club unzählige Personen und verdichtete das Programm auf engem Raum bis der Club Ende der 80er zwangsgeschlossen wurde. In den letzten Jahren ist das Bewusstsein gewachsen, wie wegweisend dieser Club für eine wahrhafte diverse Gesellschaft war, und wie hoch das künstlerische Potential eines Unterhaltungsorts sein kann, wenn die richtigen Leute zusammenkommen und frei ihren Ideen folgen. La Fleur hat Zugang zu Archivmaterial im Museum MUAC, in dem es Videoaufzeichnungen einiger Performances der Kitsch Company und der legendären EL 9 Geburtstage gibt. Dies gibt uns die

Möglichkeit, Originalvideos zu zeigen und besonders interessante Performances wiederaufzuführen und zu übersetzen.

La Fleur steht in engem Kontakt mit dem heute 80-jährigen Henri Donnadieu, der uns schon mehrere Interviews gewährte und Originalfotos schenkte, die für eine Live kommentierte Ausstellung dienen sollen, weitere Zeitzeug*innen können uns für das Projekt weitere Interviews geben. La Fleur möchte dem Beispiel der Kitsch Company folgen und selbst neue thematische Performances inmitten von brodelnden Clubleben erschaffen. Im EI 9 kam Discopublikum in Kontakt mit Malerei, Literatur und neuesten Musiktendenzen und ihren prominenten Vertreter*innen, die dort ein und ausgingen.

Charmante Gastgeber*innenschaft, direkter Kontakt und Hilfsangebote charakterisierten in Zeiten von Aids und Erdbeben den Club in Mexiko City, dessen Gäste von der Krankheit schwer betroffen waren. Henri Donnadieu, Monika Gintersdorfer und Orgy Punk möchten dazu beitragen, dass diese Anfangszeiten von AIDS nicht vergessen werden, in denen es noch keine staatlichen Hilfen und wirkungsvolle Medikamente gab und sich die Szene selbst helfen musste. Damals feierten die Menschen angesichts der Bedrohung weiter, denn vielleicht war es ihre letzte Chance der intensiven Begegnung. Der Club verteilte Kondome und stellte Aufklärungsinitiativen ihren Raum zur Verfügung, sie besuchten Kranke und sammelten Unterstützungsgelder für sie. Heute ringt Orgy Punk in Mexiko für die Zulassung einer Impfung gegen Monkey Pocks, und wir alle haben in den letzten Jahren Club und Theaterschließungen während Corona erlebt. Die Phänomene zu vergleichen und aus ihnen zu lernen, ist weiterhin unsere Aufgabe, Henris Interviews zu diesem Thema sind sehr eindrucksvoll.

La Fleur wird in einem 3 tägigen Performance- und Clubmarathon auf Kampnagel all diese Aspekte aufleben lassen und in die Gegenwart transformiert, das auch von den Auswirkungen einer Pandemie gezeichnet ist.

Mit Arturo Lugo haben wir einen DJ, der die interessantesten Musiken, die in Mexiko mit Bands wie Size und Casino Shanghai in den 80ern aufkamen, ins Heute weiterführen kann und die Verbindung neuester Tendenzen zur Vergangenheit aufzeigt.

Unterhaltung braucht Kultur und Kultur braucht Unterhaltung war Henris Devise: die über 100 Shows im EI 9 waren kurz und gewagt und platzen in die Party hinein. Daran wollen wir uns orientieren, nicht erst das Theater und dann die Party, sondern eine lange Party von Anfang an, die eine eigene Qualität haben soll, in die das Theater immer wieder einbricht mit eigenwilligen Interventionen, die die ästhetischen und stilistischen Vorlieben von La Fleur und ihre politischen und gesellschaftlichen Positionen transparent machen. ORGY PUNK steht für extreme aktivistische Performance wie es sie im EI 9 auch gegeben hat. Die Ausstellung mit Fotos und Videomaterial, Live Kommentaren und aufgezeichneten Stimmen von Zeitzeug*innen läuft parallel zu Club und Theater.

Ein ständiges Hin und Her zwischen den Räumen ist möglich und erwünscht. Die Besucher*innen von »Las noches de las reinas« können viele Stunden mit den La Fleur Mitgliedern verbringen und sie als Gastgeber*innen, Performer*innen, DJs und Gesprächspartner*innen zum Originalmaterial erleben, die Party wird im Club (kmh) fortgesetzt. Das Publikum ist wie im EI 9 ebenfalls dafür verantwortlich, ob sich die Nächte zu rauschenden Festen transformieren lassen. Im EI 9 war immer Platz für Gäste, die sich spontan auf die kleine Bühne vor der DJ-Kabine wagten, auch die Kellner tanzten in einigen Choreos mit, denn die Nacht kann im besten Fall die Trennungen für einen Moment auflösen.

BIOGRAFIEN

La Fleur ist ein transnationales Theater und Tanzensemble mit Sitz in Berlin, das in 2016 von der Regisseurin Monika Gintersdorfer und dem Choreografen Franck E. Yao alias Gadoukou La Star gegründet wurde. Es ist ein afro-franco-mexikanisch-deutsches Ensemble, das 20 Tänzer*innen, Performer*innen, Musiker*innen, Sänger*innen und bildende Künstler*innen zwischen 18 und 58 Jahren zusammenbringt. Viele von ihnen gehören spezifischen Szenen im Showbiz und Nachtleben an und sind bekannt Größen in ihren Ländern, sie bringen dieses Wissen in die Arbeit von La Fleur ein. Bei La Fleur überschreiten sie die Grenzen ihrer angestammten Genres und Disziplinen, Vielstimmigkeit, Transnationalität und Wechsel der Perspektiven kennzeichnen ihre Arbeiten.

Annick Agbadou alias **Annick Choco**: ivorische Tänzerin und Sängerin, Performer*in bei Gintersdorfer/Klaßen und La Fleur

Pohe Cedric Kevin Bah alias **Ordinateur**: ivorischer Tänzer und Choreograf, Tanzlegende bekannt als magic feet, Performer bei La Fleur

Montserrat Gardó Castillo: Performerin und Choreografin, Zusammenarbeiten mit VA Wölfl, Gintersdorfer/Klaßen, Petr Hastik und La Fleur

Arturo Lugo: mexikanischer Performer, Kostümdesigner und DJ

Carlos Gabriel Martinez ist ein zeitgenössischer Tänzer und Choreograf, der Sonidero, High Energy oder Reggaeton studiert und praktiziert. Carlos hat seine Bühnenforschung auf die Frage des sozialen Körpers ausgerichtet und analysiert Identität und Körperlichkeit als Schlüsselemente, um kulturelle Kontexte zu reflektieren. Zusammenarbeiten mit Gintersdorfer/Klaßen und La Fleur

Rhama (she/they) ist eine trans-nicht-binäre, multidisziplinäre Künstlerin aus Chile mit Wohnsitz in Berlin. Ihre Arbeit konzentriert sich auf Queerness und Performance-Verkörperung durch Drag, Musik und Theater.

Pedro Ivan Montoya Casasolas alias **Orgy Punk**: gründete im Jahr 2012 die Künstlergruppe GRUPO D3 CHOK3, die mit Strategien der Kunst und des gewaltfreien Kampfes verschiedene Mobilisierungen für sexuelle Vielfalt, Studentenbewegungen, vermisste Personen und Trans-Personen unterstützt. Activist, Performer und bildender Künstler

Brayant Salome Solis Leyva alias **Maria Perfecta**: queerer mexikanischer Performer, Tänzer

Gregor Zoch ist freischaffend künstlerisch als Performer und creative producer tätig. Neben La Fleur arbeitet Gregor mit verschiedenen unabhängigen Performancegruppen und -künstler*innen, wie Queer B-Cademy, Tucké Royale oder God's Entertainment und ist Gründungsmitglied des Creative Producer Büros High-Expectations.

Monika Gintersdorfer: Regisseurin und künstlerische Leitung bei Gintersdorfer/Klaßen und La Fleur

Franck Edmond Yao alias **Gadoukou la Star**: Performer, Choreograf und künstlerische Leitung bei La Fleur, zahlreiche Songveröffentlichung im Stil Couper Decaler, begründete den 24 Heures Battle danse de Rue

CREDITS

Regie Monika Gintersdorfer **Künstlerische Leitung** Franck Edmond Yao
Performance/Choreografie Gregor Zoch, Brayant Salome Solis Leyva, Pedro Ivan Montoya Casasolas, Rhama, Carlos Gabriel Martinez, Arturo Lugo, Montserrat Gardó Castillo, Pohe Cedric Kevin Bah, Annick Agbadou

Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste.

**FONDS
DARSTELLENDEN
KÜNSTE**